



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

452 (30.9.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235915)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einp. Kolonnetten für alle Anzeigen 0,10 R. M. Neillager 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Karussellen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Edlere Bemerkungen, Zuschriften für auswärtige Abnehmer, Einnahmeübertragungen sind an den Verlag zu senden. Für verspätete Aufnahmen von Anzeigen, Anträgen durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Redaktionspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus... durch die Post monatlich R. M. 2.80 ohne Beleggeld... Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse... in Mannheim, Geschäfts-Redaktions-Verwaltung... in Mannheim, Generalanzeiger Mannheim, erscheint wöchentlich... Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Beschlüsse des französischen Kabinetts

Aus dem heutigen Ministerrat in Rambouillet

Radowski wird sabotiert

Der heutige Ministerrat in Rambouillet dauerte von 10 Uhr bis 1 Uhr. In dem ausgegebenen Komunique wird mitgeteilt, daß der Justizminister P a r i s o u während der Urlaubswesenheit des Innenministers Sarraut mit der Führung der Geschäfte des Innenministeriums beauftragt worden ist. Der Gouverneur von Marokko, Steeg, wurde für weitere sechs Monate in seinem Amte bestätigt. Briand Perichette über die Völkerbundtagung. Das Komunique enthält wenig mehr, was erfahren aber, daß auch die Radowski-Affäre behandelt worden ist und daß beschlossen wurde, keine Verhandlungen irgendwelcher Art durch die Vermittlung Radowski mehr zu führen, besonders nicht über die Schuldfrage. Radowski wird somit gewissermaßen h o n o r a r t e r t. Die Verhandlungen sollen so lange hinausgeschoben werden, bis Radowski freiwillig zurücktritt wird; evtl. sollen diese in Moskau weiter geführt werden. In Bezug auf C a s i n, deren Freilassung bekanntlich von der Finanzkommission beantragt wurde, damit er an den Arbeiten dieser Kommission teilnehmen könne, wurde festgestellt, daß nach der Verzögerung ein gefangen gehaltenen Abgeordneter nur während der Sessionsperiode freigelassen werden kann und daß nur die Kammer darüber einen Beschluß fassen könne, nicht der Justizminister oder der Ministerrat. Casin wird somit einwilligen im Gefängnis bleiben.

get für 1928, das in der kommenden Parlamentssession behandelt werden soll, durchüberzugen. Gestern nachmittag erschien der Finanzminister P o i n c a r é vor der Kommission, um ein Exposé über die verschiedenen wichtigen Budgetfrage abzugeben. Poincaré erklärte mit aller Bestimmtheit, daß er bei der Diskussion im Parlament weder eine Erhöhung der von ihm aufgestellten Ausgaben, noch eine Verminderung der Einnahmen annehmen könne und für die Votierung seines Vorschlages die Vertrauensfrage stellen werde. Poincaré hat für das nächste Jahr davon abgesehen, die Einnahmen Frankreichs aus den Daweszahlungen in das ordentliche Budget einzustellen. Er erklärte gestern, es sei nicht möglich, diese Einnahmen genau zu schätzen und daher empfehle es sich, sie auch weiterhin in einer Spezialrechnung aufzuführen. Der Finanzminister erklärte sich außerdem, auf die Steuer beim ersten Verlauf von Immobilien zu verzichten. In letzter Zeit hatte sich eine starke Bewegung geltend gemacht, um diese namentlich für das Bauhandwerk sehr nachteilige Steuer aufzuheben. Die Erklärung des Ministerpräsidenten macht jedoch vorläufig alle Hoffnungen in dieser Hinsicht zunichte. Ferner stellte Poincaré eine Reorganisation des Finanzministeriums im Auslande die nötigen Erfahrungen gesammelt werden. Aus von einer Abschaffung oder einer Aenderung der Umsatzsteuer will Poincaré nichts wissen, da sie gegenwärtig die einträglichere Steuer seines Budgets darstelle.

Im Laufe der Sitzung machte der Deputierte Bizens Auriol den Finanzminister darauf aufmerksam, daß die provisorischen Schuldentafeln mit England und den Vereinigten Staaten im März bzw. Juni nächsten Jahres ablaufen werden. Auriol fragte Poincaré, ob er die Absicht habe, die Schuldfrage nach vor den Wahlen vor das Parlament zu bringen. Poincaré gab, ohne weitere Einzelheiten anzugeben, bekannt, daß die Kammer noch in dieser Legislaturperiode über die Schuldfrage sich auszusprechen haben werde. Ob er dann definitive Abforders oder neue Provisorien vorlegen werde, ließ sich aus der Antwort des Ministers nicht entnehmen.

Poincaré über Finanz- und Steuerfragen
V Paris, 30. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die von dem Deputierten M a l o u präsiidierte Finanzkommission der Kammer ist seit mehreren Tagen an der Arbeit, das Bud-

Russische Kriegsrüstungen

Von Graf E. v. Hedwiz

Im St. Petersburger Korpsbezirk begannen kürzlich die diesjährigen russischen Manöver, die größten seit Begründung der Sowjetunion. An den Übungen, zu denen mehrere Jahrgänge einberufen wurden, nehmen zwei auf Kriegsstärke gebrachte Armeekorps und die gesamte baltische Flotte teil, insgesamt rund 700 000 Mann unter dem Oberbefehl des Leinwand-Grader Kommandanten Korf. Dieser erhielt einen Tagesbefehl, in dem es heißt, daß Sowjetrußland für den Krieg gerüstet sein müsse, der vor der Türe stehe und das ganze Land sofort in ein großes Feldlager verwandeln werde. Und in der amtlichen Proklamation wurde erklärt, in den „kapitalistischen“ Ländern werde mit aller Macht gegen Rußland gerüstet und täglich sei ein Angriff zu erwarten.

Das ist derselbe Ton, den wir aus den Reden, Erlassen, Zeitungsartikeln und sonstigen Kundgebungen des amtlichen und nichtamtlichen Rußland bereits zur Genüge kennen. Seit Monaten spricht man in Rußland von nichts anderem als von der angeblich unvermeidlichen Auseinandersetzung mit den europäischen „Imperialisten“ und die Moskauer Machthaber tun nicht nur nichts zur Beruhigung ihres Volkes, sondern sachen die Kriegsstimmung in Rußland mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln immer mehr an. Welcher Art diese sind, haben die Vorgänge beim Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Sowjetrußland deutlich gezeigt. Damals begann jenes Säbelraseln in Rußland, das seither ungeschwächt andauert und dank der Geschicklichkeit, mit der die ganze Bewegung von den Sowjets inszeniert und geleitet wird, diesen auch die erhofften Früchte zu tragen scheint. Als das Personal der britischen Botschaft aus Moskau abreiste, ereigneten sich dort befallig Dinge, die nur zu sehr an die Vorgänge beim Ausbruch des Weltkrieges erinnern. Am gleichen Tage noch wurde auf dem Moskauer Flugplatz eine Volksversammlung abgehalten, bei der alle Redner auf die Notwendigkeit eines starken Heeres, einer großen See- und Luftflotte hinwiesen. Dem Beispiel Moskaus folgten alle größeren und kleineren Städte Rußlands, überall wurde in Volksversammlungen, Vorträgen, Kino- und Theatervorstellungen eine künstliche Kriegseuphorie geschaffen, die Truppen veranstalteten überall Paraden und Schauspiele und die Regiments- und Korpsbehörden wurden nicht müde, den kommenden Krieg und seine Schrecken in den grellsten Farben zu schildern. Während man auf diese Weise die Bevölkerung der Städte ebenso geschickt wie erfolgreich bearbeitete, wirkten in den Dörfern und Fabriken zahllose Kattatoren in demselben Sinne. Das war die „Propaganda-woche der nationalen Verteidigung“, die zu einer gemächlichen Betäubung des russischen Volkswillens wurde, die militärische Rüstung des Landes so rasch als möglich auszubauen. Die Sowjets konnten mit dem Erfolg dieser Aktion durchaus zufrieden sein, denn sie lenkte die Aufmerksamkeit der großen Masse von den damaligen inneren Streitigkeiten ab und ermöglichte der Regierung die glatte Ueberwindung der Parteilinie. Und zugleich wurde jene Kriegsstimmung geschaffen, welche die Moskauer Machthaber weiterhaft für ihre Zwecke zu nutzen wußten.

Das Stresemann-Interview

Berlin, 30. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Die Behauptung der reichsdeutschen Presse, Dr. Stresemann habe das im „Petit Parisien“ erschienene Interview zu dem Zwecke gegeben, um die in der öffentlichen Meinung Frankreichs durch seine Ausführungen im Rat in entstandenene Mißstimmung zu bekämpfen, entspricht, wie an z u s ä n d i g e r Berliner Stelle erklärt wird, nicht den Tatsachen. Das dem Gesner Korrespondenten übergebene Manuskript ist bereits formuliert gewesen, ehe die durch die Tannenbergrebe Hundenburg entstandene Polemik in den Pariser Zeitungen veröffentlicht war. Der gleich zu Beginn der Tagung fertiggestellte Text wurde dem Korrespondenten allerdings erst gegen Schluß der Tagung übergeben. Außerdem wurden darüber noch einige Retouches angebracht.

Die Kanzlerreise ins besetzte Gebiet

Berlin, 30. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Die seit langem angekündigte Reise des Reichskanzlers in die besetzten Grenzgebiete findet nun, wie wir hören, in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober statt. Der Reichskanzler begibt sich zunächst nach Koblenz, wo er am Montag vormittag eine Besprechung mit dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Baron von S i m m e r n und dem Oberpräsidenten des Rheinlandes Dr. F r e i s, haben wird. Am Nachmittag wird Reichskommissar Frey empfangen. Am Dienstag folgt der Besuch des Kanzlers der Reichsvermögensstelle. Am letzten Tage geht die Reise nach Mainz weiter, wo er Vertretern des besetzten hessischen Gebietes Gelegenheit zu einer Ansprache geben wird. Am Mittwoch empfängt er in Speyer den Vertreter des besetzten bayerischen Gebietes und am Mittwochabend erfolgt die Rückreise nach Berlin.

Die Ermittlungen über den Liebe-Scandal

Wie ein Berliner Spätabendblatt am Donnerstag meldet, seien in der Verfolgung-Angelegenheit der Liebe-A.-G. erste Erkenntnisse bei der Hausdurchsuchung bei Direktor U h l i g nicht nur Beziehungen der S. K. F. Norma-A.-G., sondern auch solche gefunden worden sein, die aus der Maschinenfabrik Reinicker-Geminnis i. S. entnommen wurden. Ob Direktor Uhlig diese Beziehungen während seiner Tätigkeit in der Maschinenfabrik Reinicker, bei der er vor seinem Uebertritt zur Liebe-A.-G. beschäftigt war, selbst schließt, ist noch nicht bekannt. Die Untersuchung wird nun auch nach dieser Seite hin weiter geführt. Vorläufig sind die in Berlin verhafteten noch nicht nach Stuttgart überführt worden, sondern befinden sich noch in Berlin in Gewahrsam.

Interessante politische Enthüllungen

Die Budapest Blätter veröffentlichen eine vom 15. 4. 1920 in Paris datierte Note, die vom französischen Botschafter Paleologue und dem Engländer Barke unterzeichnet ist. Aus dieser Note geht hervor, daß seinerzeit neben den ungarischen Friedensverhandlungen ernste Besprechungen im Interesse einer befriedigenden Regelung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Ungarn und seinen Nachbarn gepflogen wurden, wobei Ungarn wesentliche territoriale Zugeständnisse angeboten wurden. Das Hauptinteresse in diesem Abkommen besteht sich auf das Verhältnis Ungarns mit Rumänien. Es waren folgende Grenzen aufgestellt: Die unmittelbare mit dem Mutterland zusammenhängenden Teile Siebenbürgens mit ausgesprochen ungarischem Charakter werden Ungarn verbleiben. In den anderen Gebieten mit überwiegend ungarischem und deutschem Einschlag soll eine Volksabstimmung die Staatszugehörigkeit entscheiden. Weiter sollte zwischen Ungarn und Rumänien ein weitgehendes Wirtschaftsabkommen geschlossen werden, das den freien Güterausaustausch zu sichern bestimmt war. Der Note ist eine Landkarte mit den neuen Grenzen beigegeben gewesen, wie sie in den Vorverhandlungen zwischen dem ungarischen und dem französischen Vertreter vereinbart worden war. Nach dieser Karte hätte Ungarn außer seinem heutigen Gebiet noch einen breiten Streifen Land mit den Städten Kaschau, Munkacs, Großwarden und Arad behalten.

Das Budapest Blatt „Magyarhöz“ bemerkt in einem Kommentar zu dieser Note: Frankreich habe sich im April 1920 Ungarn gegenüber deshalb so zuvorkommend erwiesen, weil damals Polen unter dem Druck der bolschewistischen Armee stand und Frankreich die ungarische Armee gegen die Bolschewisten verwenden wollte. Zur Hilfeleistung an Polen wäre Ungarn die Ausrüstung einer 100 000 Mann starken Armee, die aus den Beständen des Wiener Arsenalts ausgearüstet worden wäre, gestattet worden. Da aber die Tschechoslowakei sich weigerte, die französischen Militärtransporte nach Polen durchzulassen, sollte Ungarn sich verpflichten, seine Bahnen für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Die damalige ungarische Regierung schob ihre endgültige Entscheidung über die französischen Anträge immer wieder hinaus und als schließlich der Angriff der roten Armee vor Warschau zusammenbrach, schmetterten die Verhandlungen endgültig, weil Frankreich nicht mehr der Unterstützung Ungarns gegen den Bolschewismus bedurfte.

Jetzt wird nun von amtlicher Seite erklärt, daß es sich nicht um eine der ungarischen Regierung oder der ungarischen Friedensdelegation überreichte Note, sondern nur um ein Protokoll über inoffiziell geführte Verhandlungen gehandelt habe. — „Petit Parisien“ meldet weiter, daß der damalige englische Gesandte, als er von diesem französischen Angebot erfuhr, sofort bei der ungarischen Regierung gegen diesen Plan protestierte. Der Engländer Barke hatte an den Verhandlungen nicht als englischer Vertreter, sondern ohne Kenntnis der englischen Regierung als privater Vermittler teilgenommen.

* Die Einwohnerzahl Newyorks. Am 1. Juli betrug die Einwohnerzahl Newyorks 5 970 800. Dazu sind noch zu rechnen die Vororte Porters mit 118 800, Jersey City mit 221 800 und Newarf mit 498 300 Einwohnern.

BESTELLE ZEITIG
N M Z **FÜR OKTOBER**
DEINE ZEITUNG

Böglinge der staatlichen Unteroffizierschulen, die jährlich rund 70.000 Unteroffiziere zur Armee entlassen. Ein Teil derselben wird sofort zu den Organisationen abkommandiert, denen die Ausbildung der Jungen Leute obliegt.

Völlig unabhängig vom Staat, aber von den Sowjetbehörden in jeder Weise gefördert und unterstützt, arbeitet der „Oso Avio Chim“. Diese Organisation besteht aus drei privaten Gesellschaften, deren erste, der russische Luftflottenverein, schon im Jahre 1922 gegründet wurde.

Im Jahre 1934 wurden beide Vereine mit der „Russischen Gesellschaft zur Förderung der Verteidigung“ zum „Oso Avio Chim“ verschmolzen, der seither unabhängig an der militärischen Erziehung Rußlands arbeitet und in verhältnismäßig kurzer Zeit bereits erstaunliche Erfolge erzielt hat.

An den diesjährigen russischen Manövern nehmen die halbstaatlichen und privaten russischen Organisationen zum erstenmal offiziell teil und werden neben den regulären Formationen der Roten Armee dort ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen haben.

Selbstfieberepidemie in Westafrika

Paris, 20. Sept. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Westafrika wird eine furchterliche Epidemie des Selbstfiebers gemeldet. Der Generalgouverneur von Französisch-Westafrika, Carde, der sich seit einiger Zeit in Paris auf Urlaub befindet, hat sich auf die beunruhigenden Gerüchte über die Verbreitung der Krankheit entschlossen.

Medizinische Umschau

An der Wende zweier Welten

Die Ueberzeugungskraft eigener Ergebnisse an der Grenze der diesseitigen und jenseitigen Welt kann gerade wegen ihrer Seltenheit nicht hoch genug veranschlagt werden. Die meisten urteilen ablehnend gegenüber positiven Verichten über derartige Vorgänge, ohne zu wissen, daß schon Schopenhauer, der doch gewiß unter unsere kritischen Köpfe zu rechnen ist, eine solche Einstellung mit den Worten kennzeichnete: „Wer die Leistungen des Somaambulismus leugnet, ist nicht skeptisch, sondern ungläubig.“

Die Heidelberger Konferenz

Über die getrigge Konferenz Dr. Birchs mit seinen Freunden, den Abg. Jock, Dessauer, Weismantel, Frau Teufel, Dr. Michel und Prälat Müller, die im Grand Hotel in Heidelberg stattfand, hat das „Neue Mannheimer Volksblatt“ von einem Teilnehmer einen Bericht erhalten, der von dem Blatt selbst als unklar bezeichnet wird.

Die Konferenz entsprang freier persönlicher Initiative und verfolgte keineswegs den Zweck, in die Beschlüsse der zuständigen Instanzen durch Zwischenaktionen einzugreifen.

Die sozialdemokratische „Mannheimer Volksstimme“ zeigt sich am meisten über den Sach des Berichtes bestürzt, wozu die Konferenz lediglich den Zweck gehabt habe, die kritischen Stimmen (gemeint sind die von Birch, Weismantel und Michel) zu stützen und sie mit den grundrationalen, politischen, pädagogischen und politisch-parlamentarischen Notwendigkeiten in Zusammenhang zu bringen.

Aus dem Berliner Stadtparlament

Berlin, 20. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Im Berliner Stadtparlament gab es gestern wieder einmal allerhand Ueberraschungen. Zunächst wurde die Frage des Baues der 8000 Wohnungen verhandelt, da der Hausbauausschuß mit seinen Beratungen noch immer nicht zum Abschluß kommen konnte.

Diese vorläufige Zurückstellung ist gleichbedeutend mit einer Aufgabe des Plans, da die nächste Versammlung erst am 6. Oktober stattfindet. Wahrscheinlich wird der Magistrat die Vorlage dann definitiv zurückziehen, da sie bei der Zusammenfassung des roten Hauses keine Aussicht auf Annahme hat.

Ablehnung der Todesstrafe

Der hessische Landtag nahm am Donnerstag einen sozialdemokratischen Antrag an, der verlangt, daß bis zur reichsgesetzlichen Aufhebung der Todesstrafe oder falls sie erhalten bleiben sollte, grundsätzlich und in jedem Einzelfalle, die hessische Regierung die zur Vollstreckung erforderliche Zustimmung verweigere.

Gegen die Judenhetze in Rheinhessen

In der gleichen Sitzung des hessischen Landtags wurden einige Anträge eingebracht. Eine Anfrage befaßte sich mit der am 11. September in Verhona, die in Rheinhessen und besonders in Worms durch ein nationalsozialistisches Wochenblatt „Die Front“ namentlich unter der Jugend betrieben wurde.

Schiffszusammenstoß auf der Unterweser

Bremen, 20. Sept. In der Beseermündung stieß der französische Dampfer „Louis Mercier“ mit dem holländischen Fischdampfer „Noitkrug“ zusammen, der schnell sank. Die Besatzung wurde von dem französischen Dampfer abgenommen.

Der Tornado in Nordamerika

Nach der großen Hochwasserkatastrophe, die im dieses Jahres das Missouri-Gebiet heimgesucht hat, bereits kurz gemeldet, legt auch die Staaten Arkansas, Missouri und Oklahoma durch einen furchtbaren Tornadosturm wüsten. Es handelt sich um einen der schwersten in der kurzem Weltgeschichte des Landes, mit einer Stundengeschwindigkeit von 140 km über die betroffenen Gebiete hinwegbraute.

Die Verheerungen erfolgten in einem Bezirk von 8 Quadratkilometern, namentlich in dem Geschäftsviertel St. Louis. Die Häuser wurden teilweise abgedeckt, viele auch umgeworfen, Bäume und Telegraphenmasten wie wie Schwefelhölzer umgestürzt.

Die Verzögerung im Fluge Koennecks

Nach einer Neuntermeldung hat sich Koenneck in einem Journalisten gegenüber über seinen Flug näher äußert. Er habe die Abfahrt von Angora nach Wien in einem Tage zu fliegen. Er sei aber verschiedenen Schwierigkeiten begegnet, die sich aus dem Gewicht der zu ihm fliegenden Passagiere ergaben.

Kleine politische Mitteilungen

* Spione in der estnischen Armee. Auf eine Anzeige in Reval befindlichen sowjetrussischen Gefandtschaft erfolgte die Verhaftung zweier Soldaten eines Regimentes, der Gefandtschaft vertrauliche Mitteilungen militärischer Verhältnisse mitgeteilt. Die Verhaftung erfolgte in dem Augenblicke, als die Spione die russische Gefandtschaft verlassen wollten.

über das zusammenfassende Material nicht hinreichend orientiert wäre. Am Schluß der Experimente würde er durch die Aufdeckung seines eigenen Irrtums besonders hart von der Kritik überfallen werden.

Den Abschluß der wertvollen Schilderungen des Sanitätsrates Dr. Vagenknecht bildet ein Erlebnis während einer schweren Lunagenotbindung seiner Gattin. Dieses Erlebnis übersehe den Belehren davon, daß mit dem Tode die materiellen Verhältnisse nicht auch die Vernichtung des ihm reichenden Selbstbewußtseins eintrüben muß.

Spezialärzte für Flieger

Der zunehmende Bedarf an Fliegertruppen hat amariantischen Militärbehörden veranlaßt, den besonderen Anforderungen des Gesundheitswesens dadurch entgegenzukommen, daß Spezialärzte für Flieger ausgebildet werden.

Städtische Nachrichten

Die üblen Mannheimer Gerüche

Von der Polizeidirektion wird uns geschrieben: In einer amtlichen Verlautbarung vom 18. August war...

Aus den lautgewordenen Beschwerden geht hervor, daß für die Verhältnisse anscheinend verschiedene Quellen in Betracht kommen.

Wahrscheinlich muß festgestellt werden, daß die tägliche, das Abfall des Geruchs nicht übersteigende Verunreinigung der Luft mit schwefeliger Säure im Industriegebiet...

Frequenz der städtischen Krankenaufnahmen. Am 24. September befanden sich in den städtischen Krankenanstalten 971 Kranke...

Lebensmüde. Am Mittwochabend verstarb ein 23 Jahre alter Tagelöhner durch Einnahme einer giftigen Pflanzlichkeit...

Tüblicher Mord. Am Mittwochabend ist in einer Straße im Industriegebiet ein 50 Jahre alter, verheirateter Arbeiter...

Die Straße ist kein Spazierweg! Ein 9 Jahre alter Knabe wurde durch einen fahrenden Straßenbahnwagen...

Verlebensfall. Ein 61 Jahre alter Tagelöhner, dem gestern beim Abwachen auf dem Holzlagerplatz der Firma...

Unter den Materialklausen geraten. In einem Fabrikbezirk auf dem Waldhof ist am Mittwoch nachmittag ein 26 Jahre alter, lediger Arbeiter in unvorsichtiger Weise...

Sein zehnjähriges Arbeitsjubiläum feiert am morgigen Samstag der Maschinenmeister Hr. Schmidt, Schweigingerstraße 82, bei der Firma Jakob Feitel.

* Todesfall. Gekern ist im Alter von 84 Jahren ein angegebener, bester Handwerkermeister nach achtjähriger Krankheit einer doppelseitigen Lungenentzündung erlegen...

* Unausgestellte Diebstähle. In letzter Zeit wurde u. a. entwendet: Nachts aus dem Vorrat eines Hauses in der Straße ein imprägnierter Herrenregentemantel...

* Beginn der Hasenjagd in Baden und Hessen. Am heutigen 20. September ist die Schonzeit für die Hasen zu Ende.

Marktverkehr mit Vieh

Auf den 17 bedeutendsten Schlachtwiehmärkten Deutschlands wurden im Monat August 127 718 (im Juli 101 837) Rinder, 114 372 (100 062) Kälber, 113 474 (88 945) Schafe...

Die Zahl der auf dem Mannheimer Viehmarkt aufgetretenen Kälber betrug im August 2701 (im Juli 2711), die der Schafe 16 (901), die der Schweine 13 419 (12 684).

Hindenburg-Staffette

Zum 80. Geburtstag unseres allverehrten Reichspräsidenten hat sich ein Zweckvereinigung einer Hindenburg-Staffette gebildet...

Gesundheit, Glück und hohes Alter, ein Segen unserm Volk, auf daß es wieder einig werde und stark, daß heute die klempnerischen Geburtstagswünsche aller badischen Stahlhelmlinien...

Durch badische Frontsoldaten und ihre Ehre, wurde dieser Glückwunsch mit Staffette überbracht von Konstanz am Bodensee durchs ganze Badener Land bis nach Berlin, des Reiches Hauptstadt.

Kommunale Chronik

L. Bretten, 27. Sept. Die Durchführung einer allgemeinen Abwasserklärungsanlage ist nach einem Gutachten des Regierungsrates Dr. Hahmann...

* Eidenlocher, 26. Sept. Vor Eintritt in die Tagung der städtischen Stadtratssitzung gedachte der 1. Bürgermeister Dr. Schwander...

Die Abwasserklärungsanlage ist nach einem Gutachten des Regierungsrates Dr. Hahmann und nach einer entsprechenden Besichtigung des Bezirksamtes eine dringende Notwendigkeit.

In seiner letzten Sitzung beschloß der Stadtrat von Landstuhl, von der Einführung der sogenannten Verwaltungskostenabgabensteuer...

Fay's echte Sodener Mineral Pastillen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Ist hier ein Drama im Hause?

Eine trübselige Herbstgeschichte vom Rhein Von Max Wittich (Schluß)

Rein, zum Denken war so etwas schon gar nicht mehr; eine verblüffte, geknickte Aufmerksamkeit wachte dieser Situation inne!

Waisch wollte einige Worte äußern; was er zustande brachte, das blieben nur geringe Töne. So legte er, ein wenig genaug, die breite Hand auf die des Freundes, blühte ihn gleichfalls durchdringend an und tat einen lauschenden, verächtlichen Schrei...

„So erkannst du mich, August?“ forschte Waisch obenhin. „Das weiß Gott, wie du mich mit dem Unterarmen aus dem Sattel gehoben hast, Peter!“

„Meine Hexenmeter sind“, so belehrte Notar Waisch noch, „keine slavische, keine harre Nachahmung, sondern freier, moderner, bei gesteigelter Hochachtung vor dem Vorbild.“

„Und er legte an, kam in Pluch, donnerte, volltetzte, zetzte sich mit seinen Gehalten durch dieses Gefirnis der Vorzüge.“

„Nähe und Seen und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

„Nähe und Meere des Blutverlusts dampften zum Monde.“

„Aber im hohen Gefühl vergoß nun das Erz die Gefühle.“

Der Wilderer und seine Bekämpfung

Im Spiegel moderner Kriminalistik

Die Technik des Schlingenstellers und des Wilderers mit der Schusswaffe — Fabrikmäßig hergestellte Wildererwaffen, mit Schalldämpfern — Das Verhalten des Forstbeamten am Tatort — „Gezeichnete“ Jagdbente Der Wert einer Handfeuerwaffe und eines Hundes für den Forstbeamten

Das ist des Jägers Ehrenschild, das er beschützt, und hat sein Wild, Waldmännisch jagt wie sich's gehört, Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

Es ist nicht das erste Mal, daß Jäger meiner kriminalistischen Aufsätze darüber Bedenken äußerten, ob nicht in einer Behandlung derartiger Fragen vor der breiten Öffentlichkeit eine gewisse Gefahr bestünde. Es sei doch immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen, daß auch der Verbrecher Belehrungen und Aufklärungen erhalte, die weder notwendig, noch vor allem erwünscht seien. Und unter diesem Gesichtspunkt bedeute eine Aufklärung, so erwünscht sie einerseits sein mag, andererseits, eine gewisse Gefahr. Hieraus kann immer nur erwideret werden, daß Zeitungsaufsätze oder Vorträge über kriminalistische Dinge der Verbrecherwelt niemals etwas Neues sagen, diese Welt ist meistens besser informiert und orientiert, als die Mehrzahl der Kriminaltheoretiker oder auch der Kriminalisten der Praxis. Auf der anderen Seite scheint es Pflicht der Presse, bei jeder passenden Gelegenheit das große Publikum zu seinem eigenen Schutz mit den facts weiszumachen, der Reuezeit angehängten Tricks des Verbrechertums bekannt zu machen.

Diese Einleitung dient, soweit sie überhaupt nötig ist, gewissermaßen als Erklärung und Entschuldigung, weshalb wir uns mit einem in Frankfurt vor einem geladenen Kreis gehaltenen Vortrag des Kriminalkommissars Busdorff, des bekanntesten Spezialisten auf landkriminalistischem Gebiet, etwas ausführlicher befassen. Während der weiberechte Jäger auf der Jagd lediglich die Schusswaffe benützt, wird die ungesetzliche Jagd sehr häufig mit der Schlinge ausgeübt. Dies trifft vor allen Dingen auf den Gewohnheits- und gewerbemäßigen Wilddieb zu. Aber auch der Gelegenheitswilddieb betätigt sich häufig genug als Schlingensteller. Eine breite Klasse von Wilddieben, der sogenannte Kavallerwilderer, der lediglich aus „Sport“ zur Waffe greift, ist eine Roman- oder Kinosfigur und kommt in der Praxis so gut wie nicht vor. Der Schlingensteller glüht den Draht seiner Reboher-Hakenfalle vorher aus, teils, um ihn biegsam zu machen, teils aber auch um ihm den Glanz zu nehmen. Die Schlinge wird entweder als einfache oder Doppelschlinge, aber auch, in Form eines sogenannten Schnellbanns an den Wams des Wildes gelegt und nach einiger Zeit ausgenommen.

Häufig findet man in Kerkern Balken mit Schlingen aus Pferdehaaren zum ungeschicklichen Fang von Rebhühnern. Auch ebenso einfache als ingenuös ausgedachte Wilderer-Schlingen, die auf jordanen Brettern im Wasser befestigt werden, sind bereits beobachtet worden. Ganz gewiss sind Wilddiebe fähig mitunter Rechten und legen sie mit gezieltem Vorgehen in einer Waldkette aus. Die Ritz wird von der Ritz regelmäßig gefaßt, und wenn sie genügend Fleisch angelegt hat, abgeschlachtet. Die Schlingensteller ist in Deutschland leider außerordentlich verbreitet. Als Täter kommen gewerbemäßig in Frage: Waldarbeiter und andere Leute, die der Beruf mit Wald und Wild zusammenführt. Auch Arbeiter von Dampfzügen und Strohwalzen sind, wie die Praxis lehrt, einer gelegentlichen Wilderei häufig nicht abgeneigt. Der Jagdherr oder Forstbeamte, der ein Stück Wild in einer Schlinge gefangen hat und den Schlingensteller fassen will, hat vor allem zu beachten, daß ein Ertrappen nicht immer mit einem Heberführer gleichbedeutend ist. In den meisten Fällen wird der Fährer sich irgendwo in der Nähe der Schlinge verborgen und den Wilddieb im Augenblick anrufen, wo er das Wild aus der Schlinge löst. Das ist natürlich grundverfehlt, denn der ertrappte Wilderer wird in 95 von 100 Fällen erklären, rein zufällig an die Falle gekommen zu sein und das Wild nur aus der Schlinge gelöst zu haben, um es später auf der Fährerei etc. abzuschleppen. So unglücklich diese Vorstellung scheinen mag, sie wird vor Gericht zumeist nicht zu widerlegen sein. Es ist daher empfehlenswerter, das gefangene Stück auf irgendeine Art vorzüglich zu zeichnen und den Wilderer, sofern er dem Forstbeamten persönlich bekannt ist, ruhig wegehen zu lassen. Handelt es sich um einen fremden Wilddieb, so warte man, bis dieser das Wild verpackt hat, was wichtig ist, die Schlinge wieder „langsam“ gesteckt hat. In diesem Falle dürfte der Dolus erfüllt und eine Verurteilung möglich sein.

Wilddiebe mit Schusswaffen bedienen sich entweder zusammenklappbarer oder auseinandernehmbarer Gewehre, oder der sogenannten Mauer- und Parabellumpistolen, die an einen Holzstaken, der gleichzeitig als Futtermal dient, angebracht werden, wodurch ein Anschlagkolben entsteht. Die Praxis hat erwiesen, daß diese Holzstakentypen häufig zerstückelt werden, daß sie der Wilddieb gefickt mit Baumrinde umwickelt. Im Falle der Gefahr wird er den Staken einfach wegwerfen. Der Forstbeamte achtet auf das harmlos aussehende Holzstück in den meisten Fällen nicht. Auch sogenannte Stockflinten, Gewehre, die wie ein Spazierstock aussehen, kommen in Anwendung, und Metall- und Holzrohre, über die Laufmündung geschoben, um als Schalldämpfer zu dienen. Diese werden mitunter sogar fabrikmäßig hergestellt. Ein Verdächtiger, in dessen Taschen sich eine 15-20 Zentimeter lange Röhre aus Holz, Pappe oder Metall befindet, wird stets ein Wilddieb sein. Wie jeder Eindringling oder andere

Verbrecher, bevor er zur Tat schreitet, das Delikt „auszubaldornern“ pflegt, so wird sich der gewerbemäßige Wilddieb auch zuerst eingehend mit den Gewohnheiten seiner „Feinde“ vertraut zu machen suchen. Der Jagdbeamte muß, wenn er auf einen Wilddieb pfeift, seine bisherigen Gewohnheiten, Dienst und Patrouillengänge ändern. Er darf auf dem Gebiet keine verdächtige Spuren hinterlassen. Er tut gut daran, den Wilddieb in allen Fällen für klüger zu halten, als er, der Fährer, selbst ist. Dies trifft nämlich zumeist in Wirklichkeit zu. So haben beispielsweise Wilddiebe nachts die drei Zugangswegen zum Försterei in der Welle gesichert, daß sie 25 Zentimeter über den Boden einen grünen Seidenfaden spannten und nun ohne Weiteres feststellen konnten, ob das Försterei schon die Försterei verlassen hatte. Da besonders die Schlingensteller mitunter Tausende von Schlingen aufstellen, sind sie gezwungen, die Stellen zu zeichnen. Es geschieht dies durch Zweige, die umgeknicht oder in den Boden gesteckt werden, durch einen Zinslehen oder Bockstaben am Verzweigen eines Baumes, durch Glas und Porzellanzerberben, oder durch das sogenannte Feuerzeichnen, drei bis vier Steine und noch ein Stein obenaufgelegt. Derartige Zeichen reiferfertigen in den meisten Fällen den Verdacht auf Schlingensteller.

Da dem Wilddieb die Angel sehr leicht im Rohre liegt, ist es dringend erforderlich, daß Forstbeamte und Jagdpächter noch eine Handfeuerwaffe mit sich führen. Doch darf die Waffe nicht, wie das im allgemeinen üblich sein wird, offen in der Tasche getragen werden. Vorbeimägen sind nur dann zu vermeiden, wenn die Handfeuerwaffe durch ein Futteral geschützt ist. Außerdem muß die Munition von Fall zu Fall erneuert werden. Ein Kaliber von 6,35 oder 7,65 ist, als zu klein, nicht empfehlenswert. Wer nachts einen Wilderer fängt, tut gut daran, den Ertrappten mit einer starken Taschenlampe anzuwachen, aber die Lampe gehört in die Linse und die Vokale sofort in die rechte Hand. Beim Anleuchten ist die linke Hand mit der Lampe möglichst weit vom Körper wegzubehalten, weil ein Wilderer, oder ein eventueller Komplize naturgemäß auf das Licht schließen wird. Der Wert eines Hundes ist nicht zu unterschätzen, wird aber dann nur recht problematisch sein, wenn das Tier nicht über eine ganz ausgezeichnete Sicht, Schuß- und manuelle Dressur verfügt. Ein lautgebender Hund bedeutet für seinen Herrn mitunter eine direkte Gefahr, weil er ihn dem Wilddieb möglicherweise erst verrät. Der beste Schutz ist, wie noch einmal wiederholt werden muß, ein verlässlicher, nicht allzu leichtfalliger Revolver, wobei aber ausdrücklich betont werden muß, eine Laßnadel, die viele Jagdpächter nicht wissen, daß ein Jagdschein nicht die Berechtigung, einen Revolver mit sich zu führen, einschließt. Hierzu ist ein besonderer Waffenschein notwendig, der aber einem Jagdpächter ohne Schwierigkeit ausgestellt wird.

Bei der Festnahme eines Wilderers sind folgende Punkte zu beachten: Das Gewehr — ein hierbei tödendes Messerrohr muß vorher abgenommen werden — soll sofort nach vor dem Anruf in Anschlag gebracht werden. Aus dem Wilderergehör entfernt der Jagdbeamte sofort das Schloß und steckt es in die Tasche, während er das Gewehr selbst möglichst weit wegkuppelt. Eine Durchsicherung des vorgenannten auf Stich- oder Handfeuerwaffen muß sofort vorgenommen werden, wobei wir vertragen wollen, daß Schlingensteller fast niemals die fertige Schlinge im Rudrad mit sich führen, sondern den Draht unter der Kleidung oder am Körper verborgen. Man tastet daher den Wilddieb vorsichtig aber gründlich ab. Ein bekannter Trick überreicher Wilddiebe besteht darin, beim Ertrappen werden einen gar nicht ersichtlichen Komplizen anzurufen. Der Forstbeamte oder Jagdpächter wird sich möglicherweise nach dem zweiten Täter umdrehen, und erhält von dem geistesgegenwärtigen Wilddieb die tödliche Angel. Ebenso gefährlich ist es, einem fliehenden Wilderer ins Dicksicht wahllos zu folgen. Auch dieser Heberweiser hat manchmal braven Forstbeamten schon das Leben gekostet.

Ein Kapitel für sich ist der aktive oder passive Widerstand eines festgenommenen. Zum Brechen eines aktiven Widerstandes ist der Forstbeamte ohne weiteres berechtigt, aber Gewaltanwendung oder gar Schläge dem ertrappten Wilddieb gegenüber, der sich ohnmächtig auf den Boden wirft oder erklärt, vor Schreck nicht weitergehen zu können, sind, da verboten, indiskret. Um den passiven Widerstand zu brechen, genügt die Benutzung einer hölzernen Postzettel, die jeder Forstbeamte mit sich führen sollte, oder die Anwendung eines Schraubenzieher-Griffes, Zurückdrehen des Armes nach hinten und Biegen des Unterarmes nach oben. Das beim Abtransport darauf geachtet wird, daß der Verhaftete nicht fortwirft, und daß ein Tatort (Wort) möglichst im weitesten Kreise abgeperkt und gesichert wird, bis Staatsanwalt, Polizei oder Gendarmerie erschienen, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Leider ist das Verhältnis zwischen Forstbeamten und Jagdherrn mit der Gendarmerie nicht überall das beste. Im Interesse des guten Joveds muß aber unbedingt verlangt werden, daß die staatlichen Organe in ihrem Endziel: Ausrottung oder wenigstens nachdrückliche Bekämpfung des Wildereitums, einig sind und persönliche Empfindungen völlig bei Seite lassen. Otto Schwarze-Frankfurt a. M.

Neues aus aller Welt

Fluggengabsturz

— Bremen, 29. Sept. Bei einem Übungsflug mit dem neuen Enten-Typ der Fokker-Wulf-Fluggesellschaft ist es bisher noch nicht festgestellten Ursachen heute nachmittags um 8 Uhr der Direktor der Gesellschaft, Oberingenieur G. Wulf, aus einer Höhe von etwa 40 Metern auf dem Bremer Flugplatz abstürzt und war sofort tot.

— Fürstliche Familienraube in Mecklenburg. In der mecklenburgischen Stadt Teizerow hat sich in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag eine fürstliche Familienraube abspielte, die erst später entdeckt wurde. Nach gewaltigem Öffnen eines verschlossenen Zimmers, aus dem ein intensiver Gasgeruch drang, fand man bewußtlos in ihren Betten die vierköpfige Familie des Obersekretärs Brandt. Die Stube war mit Gas belüftet. Das dreijährige Mädchen und der fünfjährige Knabe waren bereits tot. Die beiden Eltern gaben noch Lebenszeichen von sich und wurden in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

— Eine Münchhausen. Ein mexikanischer Ringer, der von Mexiko nach Juarez unterwegs war, bemerkte plötzlich, wie die „Präz. Ita.“ meldet, daß sein Koffer in Brand geraten war. Was nun? Ein mexicaner Koffer wäre vielleicht im Waldsturm abgebrannt. Aber unter Mexikaner, er hieß Emilio Carranza (dieser Name verbleibt der Nachwelt überliefert zu werden). Löte die „brennliche“ Frage an sich selbst in la Münchhausen. Da er in der Nähe eine kleine Wollkammer bemerkte, keuerte er sein Koffer in diese Wollkammer hinein. Das Wasser löste den Brand selbstständig, und er erlebte wohlbehalten sein Ziel.

— Ein ägyptischer Manhart. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ aus Kairo meldet, wurde dort ein Kaufmann namens Tautal zum Tode verurteilt. Er hatte 30 Frauen im Laufe von 20 Jahren geheiratet und sich von einer Anzahl seiner Gattinnen durch Mord befreit.



Die Wetterkarten sind zum Kopieren geeignet. Die bei den Stellen angeführten Zahlen geben die Temperatur an. Die Höhen sind in Metern angegeben.

Wetternachrichten der Kaiserlichen Landeswetteranstalt

Table with 11 columns: Ort, Höhe, Luftdruck, Temperatur, Feuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Wolken, Sichtweite, Niederschlag. Rows include Bielefeld, Bonn, Köln, etc.

Waden hatte gestern noch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter mit drücklichen Frühnebeln. Der Übergang einer klaren, aber rund 300 km. langen Regenfront, die eine ausgeglichene vom Nordmeer bis zum Mittelmeer reichende Tiefdruckrinne begleitet, brachte und heute morgens vorübergehend verbreitete Niederlage. Mit Rücksicht auf den im Westen wieder folgenden hohen Druck ist jedoch noch heute baldige Aufhellung zu erwarten.

Wetteraussichten für Samstag, 1. Oktober: Zeitweilig heiter, meist trocken und drückliche Frühnebel. Temperaturen unverändert.

Bad Kohlgrub

höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands.

Vollständige Pension mit Zimmer ab Mk. 5.-

Frühes St. Georg, 900 Meter u. M., Badeschlösschen am Grunde... (text continues)

Advertisement for NUGGET SCHUHPUTZ and Regent shoe polish, featuring a portrait of a man and descriptive text.

Advertisement for Herren-Zimmer (gentlemen's room) with details on location and services.

Advertisement for Zum Stücken (shoe repair) services.

Large advertisement for FLIT insecticide, showing a product can and a person spraying.

Rosa Montanas Diamanten

Kriminalroman von Ewen Elvestad

Munbeer nahm das Anerbieten der beiden Herren mit verbindlicher Liebenswürdigkeit an. Er gab sich sichtlich Mühe zu zeigen, daß ihn das Ereignis nicht berührte. Madame ist ein Ungeheuer, sagte er. Ein Diebstahl, soweit ich im Telephon verstehen konnte. Es hat sicher nichts zu bedeuten. Damen geraten so leicht in Verwirrung, wenn etwas Ungewöhnliches passiert.

Während er sprach, stand der Portier neben ihm und betrachtete ihn mit auffällender Aufmerksamkeit. Es war, als wolle der Hotelangehörige sich die kleinsten Einzelheiten in seiner Kleidung und seinem übrigen Äußeren einprägen. Als er mit seiner Unterredung fertig war, sagte er: "Munbeer, es kann kein Zweifel sein."

"Kein Zweifel woran, mein Herr?" fragte der Holländer freundlich. "Daß Sie heute Abend um neun Uhr hier waren. Sie standen auf demselben Fleck."

Munbeer fragte ein wenig und runzelte die Stirn. Er gab dem Portier keine Antwort, sondern fragte nach Madame. Er wurde in das kleine Kabinett gewiesen und das seine beiden Freunde, ihm zu folgen. Drinnen befanden sich, außer der Fürstin selbst, der Empfangsdame, der Zimmeroberkellner und der Mann mit den Radfahrklammern. Als Terdongen eintrat, rief sie ihm etwas auf russisch zu, ein paar scharfe, schnelle Worte, die wie eine Warnung klangen. Madame stand an den hohen, vergoldeten Spiegelstücken. Sie hatte noch ihren Abendmantel um, der ihr lose über die Schultern hing. Sie wirkte wie eine Primadonna, die im Fürstentum eines Hotels ihre Bewunderer und Interviewer empfängt. Aber das Gesicht der Primadonna war tief gekränkt, als sei die Gläubigkeit bei ihrer Ankunft nicht strahlend genug gewesen.

Munbeer Terdongen ergriff ihre Hand und versuchte sie zu beruhigen wie ein Arzt seine Patienten. "Der Schaden ist ja noch nicht unheilbar," sagte er. "Sie werden Ihre Verhältnisse sicher wiederbekommen. Und selbst wenn das Schlimmste geschehen sollte, sind Sie ja in der Lage, den Verlust tragen zu können, liebe Freundin. Ihre Freunde werden Ihnen beistehen. Diese beiden Gentleman, die ich die Ehre habe, Ihnen vorzustellen, haben sich lebenswichtige Dienste zu unserer Disposition gestellt. Was ist geschehen worden? Jewelen?"

"Ja," erwiderte die Fürstin, "die Jewelen in der bösen Kassetten. Und die Wertpapiere. Alles."

"Auch die Kassetten selbst, vermute ich."

"Auch die Kassetten." "Das ist wirklich schade," bemerkte Munbeer wehmütig. "Sie hatte eine so schöne Form. Vielleicht ist ein bedeutender künstlerischer Wert verlorengegangen. Aber dann muß doch der Sekretär, in dem die Kassetten eingeschlossen war, erbrochen worden sein."

"Das Schloß ist vollständig zerlegt," sagte der Portier, "wollen Munbeer belieben hinaufgehen und nachzusehen? Terdongen machte eine abwehrende Bewegung, als sei es seiner Feinsinnigkeit zu sehr entgegen, mit dem häßlichen Verbrecher in Verührung zu kommen."

"Noch nicht," erklärte er. "Das gilt nicht. Außerdem überläßt man den Bahiplatz am besten der Polizei. Ich setze voraus, daß die Polizei schon da ist — dieser Herr dort, wenn ich mich nicht sehr irre."

Er wies auf den Herrn mit den Radfahrklammern. Der Beamte trat vor und fing seine Erklärung an, als ob er einen Rapport vorläse. "Der Betreffende ist ohne Hinterhalt in den Salon der Fürstin gedrungen. Dann hat er mit einem professionellen Einbrecherwerkzeug einen reichbeschlagenen Madagaskarerdachstein erbrochen und..."

"Es scheint mir, als ob Sie etwas aufgeschrieben haben," unterbrach ihn Terdongen. "Sie stehen da mit Bleistift und Papier in der Hand."

"Die Fürstin war eben im Begriff, mir die gestohlenen Jewelen zu beschreiben," antwortete der Detektiv.

"Schreiben Sie vorläufig nichts," sagte Terdongen. "Ich bitte Sie," setzte er hinzu, "aber es klang wie ein Befehl. Ehe wir zu den Einzelheiten kommen, ist da ein besonderer Umstand, den ich gern aufgeklärt haben möchte."

Sich zu dem Portier wendend, fuhr er fort: "Es verhält sich doch so, daß nicht nur Madame, sondern auch ich um neun Uhr im Hotel gewesen sein sollen?"

"Ja," antwortete der Portier. "Ja," antworteten auch die Umstehenden, die sich eifrig näherdrängten.

"Wollen Sie mir bitte diesen höchst überraschenden Umstand näher erklären?"

Munbeer drückte sich mit einer Noblesse aus, die dem Ganzen das Gepräge einer diplomatischen Unterredung gab. Dank diesem Tone absoluter Ueberlegenheit und Ruhe war es auch Madame wieder gelangt ihre Selbstbeherrschung wiederzugewinnen. Sie lautete nun stumm Munbeers Fragen, und es war schon, als ginge sie die Sache nicht mehr an. Ihre Hoheit, die Fürstin, ging auf ihr Zimmer, und sie blieben im Vestibül stehen, antwortete der Portier verwirrt. "Ich muß es doch wissen, ich habe ja selbst der Fürstin den Zimmerschlüssel gegeben. Außerdem haben es noch andere beobachtet. Einige Minuten darauf kam die Fürstin wieder herunter und Sie führten aufkommen weg."

"Vielleicht sind wir sogar im Automobil weggefahren?" fragte Munbeer.

"Natürlich, in Ihrem grauen Automobil," rief der Portier, der darauf brannte, auch etwas zu sagen. Das Gesicht des Jungen war ganz verklärt vor Vergnügen, daß man solche Fragen stellen konnte. Munbeer sah kalt und abweisend über ihn hin und wandte sich wieder an den Portier.

"Wie war ich angezogen?" fragte er.

Der Portier wies mit einer Handbewegung auf Munbeers imposante Gestalt. Die Chrestomachie, mit der er antwortete, wirkte übertrieben, aber vielleicht verbar er unter seiner Bekleidung ein Räuber.

"Genau wie jetzt. Mit denselben Sachen." "Und die Fürstin?" "In demselben Kleid, Munbeer." "Und es war bestimmt um neun Uhr?" "Ganz bestimmt. Eher ein paar Minuten später, als früher."

Munbeer wandte seine Aufmerksamkeit jetzt dem Detektiv zu. "Herr Polizeibeamter," sagte er, "ich hoffe, Sie haben gut zugehört. Sie haben jetzt das Signalement der Einbrecher. Um neun sind Sie in einem grauen Automobil vorgefahren, eine Dame und ein Herr, genau so gekleidet wie die Fürstin und ich."

Die Hotelangehörigen blinnten einander verlegen an. Der Detektiv bemerkte: "Es sind also nicht Sie, Munbeer, und die Fürstin gewesen, die um neun Uhr hier waren?"

Munbeer antwortete die Achseln. "Wie können Sie daran zweifeln?" fragte er verwundert. "Madame und ich waren von halb acht bis elf im Theater."

Auf diesen Anspruch trat ein allgemeines, raillofes Schweigen ein. Da mischte sich der kleine Nik und Gespräch.

"Ich erlaube mir, zu präzisieren, was Munbeer meint," sagte er. "Es scheint nämlich den Herren nicht klar zu sein. Munbeer und Madame sind wirklich die ganze Zeit im Theater gewesen. Ein paar Verbrecher, die augenscheinlich die Gewohnheiten der Herrschaften genau kennen, haben diese Situation ausgenutzt. Indem sie sich genau wie Munbeer und Madame anzogen und maskierten, haben sie Zutritt zu der Wohnung der Fürstin bekommen und konnten ungehindert mit ihrem Raub wegfahren. Das ist der einfache Zusammenhang. Dabe ich recht?"

"Natürlich," antwortete Munbeer.

Die Hotelangehörigen sahen einander verdutzt an. Der Detektiv machte Notizen.

"Es ist interessant, zu wissen, wie das Verbrechen begangen worden ist," sagte er. "Aber nach diesem Signalement können wir die Verbrecher nicht verfolgen. Jetzt sehen Sie anders aus."

"Ich erzähle auch nur, was ich weiß, und will Ihnen keine Theorien aufdrängen," entgegnete Munbeer ungeduldig. "Ich muß darum bitten," erwiderte der Detektiv, "daß die Untersuchung nach meinem ursprünglichen Plan fortgeführt wird. Als Munbeer kam, war ich gerade bei dem Verzeichnis von den gestohlenen Jewelen."

"Haben Sie irgendwelche Notizen gemacht?" fragte Munbeer.

"Ich hatte mit einem Armband angefangen," murmelte der Detektiv, während er in seinen Notizen nachsah. "Aber liebe Freundin," rief Munbeer überrascht. "Sie irren sich. Das Armband lag ja gar nicht dort."

"Nicht?" fragte die Fürstin. Sie schien gar nicht vermunbert. Aber sie hatte Munbeer an, als ob sie seine Gedanken lesen wolle.

Offene Stellen
Abzahlung
Bei Beamten und Privatn gut eingeführt,
mit Abzahlungsgeschäften voll vertraut
Kaufmann
von leitungsabfertiger Textilkfirma gesucht.
Einmal Kapital erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter F J 88 an die Geschäftsstelle des Bl. 24512

Sattler- u. Polsterbedarfsartikel
einen jung. Mann
Der bei Sattler und Polsterer gut eingeführt ist. Angebote unter O L 143 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1406

Tüchtige Stenotypistin
für selbständige Erledigung der Nachbriefe eines Adhäsions ins. Werkes zum sofortigen Eintritt gesucht. Buchhaltungskenntnisse erwünscht. Angebote unter O P 147 an die Geschäftsstelle des Bl. 9728

Stellen-Gesuche
Selbständiger gewissenhafter Expedient
(ledig) aus der Metallbranche, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, selbige od. andere kaufmännische Stellung per sofort. Angeb. unt. G L 15 an die Geschäftsstelle des Bl. 1472

Verkäufe
Auto-Verkauf
gegen Höchstgebot
Wegen Geschäftsaufgabe verkauft im Montag, 1. Oktober, ab 12-1 Uhr am Standort: Repar.-Berf. Bier & Saldus, Mannheim, Restarauerstraße 215. 1408

3 to Bergmann-Lastwagen
gut bereit, repariert, fahrbereit, neue elektr. Lichtanlage. Der Eigentümer.

Miet-Gesuche
Lagerraum
ca. 100 bis 200 qm, evtl. mit Stallung u. c. l. Angebote unter O J 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1471

Tausche meine
3 Zimmerwohnung
mit ebenerdiger, vorterr. oder 2. Stod., evtl. mit Bad, sofort. N 7. 10. IV., Telefon 28 005. 1841

Eine Dringlichkeitsfrage beschlagnahmefreie
2 Zimmer-Wohnung gesucht
wegen gute Lage, evtl. Gartensitzbank, von ruhigen kinderlosen Ehepaar. Ausführl. Preisangaben unter G Z 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1826

Kauf-Gesuche
Motorrad-Motor
einst., vierst., evtl. m. Getriebe, zu kauf. ges. Angeb. u. F Z 4 an die Geschäftsstelle. 1895

Gefährlicher alter
Stuhl
a. abgemittelt, zu kauf. gesucht. 1827
Angeb. u. H B 31 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche
3 Zimmer-Wohnung
neu, mit allem Zubehör, Neubau, Redaktions-Ort gegen 4-5 Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter O G 189 an die Geschäftsstelle des Bl. 1408

Achtung
Hausbesitzer!
Wer legt Wert auf fertige u. ruhige Familie in sein. Hause, der mache Angebot u. G W 20 an die Geschäftsstelle des Bl. Gröbber: 2-3 Zimmerwohnung erwünscht. Eventuell Uebernahme v. Koh. 24531

Ruhige Dame, beruflich tätig, sucht für sofort Leeres, ev. auch möbliertes
Zimmer
in gutem Hause. Angebote unter E Z 79 an die Geschäftsstelle.

Fräul. (Akademik.) sucht per Okt. (1. od. 15.) ein schön
möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht, in n. Bek. Hause, Bahnstation in der Nähe erwünscht. Angeb. u. O F 188 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Bad gesucht. Separat. Eingang erwünscht. Angeb. u. G N 17 an die Geschäftsstelle. 1479

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer
solist an Herrn zu vermieten. 1010
Raier, U 4, 19 a.

Behagl. möbl. heizb. sep. Zimmer sofort an besseren alleinstehenden Herrn zu verm. 1081
K. Wilm, D 5, 10.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 24520
Max-Josefstr. 10 III.

Gut möbliertes großes
ZIMMER
an stillen Herrn zu vermieten. 24533
Langstr. 7, 2. Stod. v.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1967
Zuffenweg 51, III.



Wir wissen, was Sie rauchen wollen. Eine gute - aber möglichst auch eine billige Cigarette! Das sind zwei Eigenschaften, die sich nicht leicht vereinigen lassen. Rauchen Sie "Halpaus Mocca" dann haben Sie das, was Sie suchen. Es liegt am Tabak!

Rauchen Sie **Halpaus Mocca** die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pf. Cigarette!

Wirtschafts- und Handelszeitung

Um die Dollar-Anleihe Preußens

Die endgültige Entscheidung des Reichstages in Washington, der der Bond der 200 Millionen Dollar für die amerikanische Regierung, liegt bis jetzt noch nicht vor. Während eine Resolution der "Associated Press" über die Preußen-Anleihe unterrichtet, daß die Reichsregierung eine abschließende Entscheidung über die amerikanische Regierung bringt das "Journal of Commerce" eine "Washington" in der erklärt wird, die Regierung habe sich jetzt den Bond nicht offiziell noch nicht genehmigt, was die Rede der Reichsregierung unterrichtet, was die Rede der Reichsregierung, daß die den produktiven Charakter der Preußen-Anleihe nicht anerkannt habe. Die als Begründung für die Preußen-Anleihe angegebenen Gründe haben aus dem Charakter der Preußen-Anleihe einen Charakter im Sinne der Reichsregierung der Reichsregierung. Der Reichstag der Reichsregierung nicht bekanntlich nicht gegen die Preußen-Anleihe überlassen, sondern mehr gegen das gegenwärtige Tempo der Steuererhebung, das sie als nicht im Interesse der Regierung liegend betrachtet. Immerhin ist nicht ausgeschlossen, daß die Entscheidung des Reichstages in Washington für den Reichstag der Reichsregierung von Bedeutung sein wird.

Die Rheinische Maschinenfabrik

Die Rheinische Maschinenfabrik in Köln hat sich im Juli 1927 um 12,44 Millionen ein Aktienkapital von 740 Millionen. Der Bericht des Vorstands, der die veränderte Unternehmensstruktur in Konjunkturbewertungen hat, hat die Rheinische Maschinenfabrik, ob man die Gesellschaft doch weiterführen sollen und deshalb zunächst die Sache der Rheinischen Maschinenfabrik abwarten wollen, um zu sehen, ob es möglich sei, die Gesellschaft wieder auf die alte Höhe zu bringen. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Abkündigung der Jacob Jacobi AG in Stuttgart. Die Familien-AG (Einkaufs- und Vertriebsfirma) hat für das Geschäftsjahr 1926/27 einen Gewinn von 107.999 (115.000) A erzielt, was ein Ergebnis von 101,7% A, der sich durch den Gewinnanstieg aus dem Vorjahr auf 100,000 A erhöht. Die AG, die mit einem Kapital von 1,5 Mill. A arbeitet, hat fast 6000 Arbeiter und 100000 (108.000) A einzufließen. Der Aktienbestand ist von 370.000 auf 600.000 A gestiegen. Die Dividende wird mit 1,14 (1,14) A wenig verändert ausbleiben. Die Aktionäre haben andererseits eine Erhöhung von 500.000 auf 600.000 A erfahren. Die Dividende, die sich im Juli durch das gute Geschäft aller Warten des Jahresertrages der AG, hat ein bedeutendes Ergebnis.

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Börsenberichte vom 30. September 1927

Im Hinblick auf die lebhafte und lebhafte Börsenbewegung war die Stimmung heute recht fest, die Spekulationen schritt weiter zu. Im Vordergrund standen wieder die Farbenindustrie und Elektromotoren, in denen größere Kursrückgänge, namentlich aus der Schweiz, vorgenommen worden sein sollen. Einziglich der Angelegenheit der Preußen-Anleihe hat eine optimistischere Beurteilung Platz gefunden. Man hofft, daß die Verhandlungen der Rheinischen Maschinenfabrik mit dem Reichsministerium in der Frage der Anleihe der Rheinischen Maschinenfabrik für das zweite Quartal 1927 aus, der lebhafte Verkehr und Einwandmassen aufweist. Gegen die Kurse der getriggerten Aktienbewegungen wurden durchschnitlich Erhöhungen von 1-2 Prozent zu verzeichnen. Sehr lebhaft gehandelt und in größeren Höhen aus dem Markt genommen wurden die Aktien der Farbenindustrie, die 4 Prozent gemindert konnten. Am Elektromotorenmarkt sind die lebhafte Umsätze, besonders für Siemens, Gestra und Licht u. Kraft, Kursrückgänge bis zu 4,5 Prozent. Deutscher Papiermarkt war die Wert wieder etwas lebhafte. (Preis 4,197, gegen 4,180, London-Paris 124,02, Maila 20,15, Madrid 27,00.)

Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung im allgemeinen etwas ruhiger. In Rheinisch- und Elektromotoren Markt hat die Spekulation wieder zugehört. Die Kurse rückten auf Realitäten zurück, die in weiterem Maße in Kauf genommen wurden. Einziglich der Angelegenheit der Preußen-Anleihe hat eine optimistischere Beurteilung Platz gefunden. Man hofft, daß die Verhandlungen der Rheinischen Maschinenfabrik mit dem Reichsministerium in der Frage der Anleihe der Rheinischen Maschinenfabrik für das zweite Quartal 1927 aus, der lebhafte Verkehr und Einwandmassen aufweist. Gegen die Kurse der getriggerten Aktienbewegungen wurden durchschnitlich Erhöhungen von 1-2 Prozent zu verzeichnen. Sehr lebhaft gehandelt und in größeren Höhen aus dem Markt genommen wurden die Aktien der Farbenindustrie, die 4 Prozent gemindert konnten. Am Elektromotorenmarkt sind die lebhafte Umsätze, besonders für Siemens, Gestra und Licht u. Kraft, Kursrückgänge bis zu 4,5 Prozent. Deutscher Papiermarkt war die Wert wieder etwas lebhafte. (Preis 4,197, gegen 4,180, London-Paris 124,02, Maila 20,15, Madrid 27,00.)

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein. Die Rheinische Maschinenfabrik hat sich entschlossen, die Rheinische Maschinenfabrik nun wieder besser zu gestalten und ein Unternehmen zu sein.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörsen vom 30. September			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

Berliner Börsen vom 30. September

Berliner Börsen vom 30. September			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

Berliner Börsen vom 30. September

Berliner Börsen vom 30. September			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

Berliner Börsen vom 30. September

Berliner Börsen vom 30. September			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

Berliner Börsen vom 30. September

Berliner Börsen vom 30. September			
Bank-Aktien	120,00	120,00	120,00
Industrie-Aktien	150,00	150,00	150,00
Transport-Aktien	180,00	180,00	180,00
Staatliche Anleihen	100,00	100,00	100,00

So lang die Firma Simon

in **S 1, 3**, noch wohnt
der Kauf von **Mänteln, Paletots u. Anzügen**



Ganz gleich, welchen Geschmack Sie haben, Sie werden bei mir fachgemäß richtig eingekleidet und zwar

für wenig Geld

Eine Riesenauswahl in **Herren-, Burschen- und Knaben-Mänteln Paletots, Ulster, Anzügen** habe ich für Sie bereit gestellt

Habe nur zwei kleine Fenster, deshalb ist die Besichtigung des Riesenslagers erwünscht u. ohne Kaufzwang

Spezialhaus

Jul. Simon Breitstraße **S 1, 3**
Mannheim

Amtliche Bekanntmachungen

Wahl der Vertrauensmänner in der Angehörigenversicherung.
Die Wahl der Vertrauensmänner und Ergänzmänner findet statt:
für die Arbeitgeber
am Montag, den 14. November 1927, von vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Bezirksamt L. 6, 1, Zimmer Nr. 54;
für die Angehörigen
am Sonntag, den 13. November 1927, von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.
Gewählt wird am letzten Tage für Stimmbezirk A, umfassend die Stadtteile zwischen Neckar und Rhein westlich der Breitenstraße einschließlich Schloß:
in der Kurpfälzischen, O 6;
für Stimmbezirk B, umfassend die Quadrate L bis U:
in der Siedlungsstraße, R 2;
für Stimmbezirk C, umfassend Cf- und Schmeißingerstraße nördlich der Hauptbahn einschließlich Neuwaldheim;
in der Pestalozzischule, Siedensheimstr.;
für Stimmbezirk D, umfassend Lindenhof u. Fabrikation nördlich der Fabrikations- und Streuereistraße:
in der Lindenhofstraße;
für Stimmbezirk E, umfassend Neckarbad südlich der Bahnlinie Dissenbrücke — Sammelbahnhof — Bahnhof Käferthal:
in der Uhländstraße, Lange Rötterstraße;
für Stimmbezirk F, umfassend Engenberg nördlich der Bahnlinie Dissenbrücke — Sammelbahnhof, Siedensheimer Jüfel, Waldhof einschließlich Zellhofstraße:
in der Waldhofstraße;
für Stimmbezirk G, umfassend Sandhofen einschließlich Voporus H.-G., Reichgartenshausen und Sandtorf:
im Schulhaus Sandhofen;
für Stimmbezirk H, umfassend Käferthal einschließlich der Siedlung nördlich der Neckarbahn:
im Schulhaus Käferthal;
für Stimmbezirk J, umfassend Heidenheim:
im Schulhaus Heidenheim;
für Stimmbezirk K, umfassend Neckarau südlich der Fabrikation u. Streuerei:
im Schulhaus Neckarau;
für Stimmbezirk L, umfassend Rheinau:
im Schulhaus Rheinau;
für Stimmbezirk M, umfassend Ödingen, Friedrichsfeld, Jüdelheim, Lodenburg, Neckarhausen, Schriesheim, Siedensheim, Waldhof;
im Bürgerausgangssaal Lodenburg;
für Stimmbezirk N, umfassend Brühl, Reisk, Osterheim, Pfanzelt, Schweigenen:
in der Friedrichschule Schweigenen;
für Stimmbezirk O, umfassend Allipheim, Hedenheim, Neulohheim, Neilingen:
im Rathaus Hedenheim.
Es sind zu wählen: 10 Vertrauensmänner und 20 Ergänzmänner.
Gewählt wird schriftlich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.
Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag dem unterzeichneten Wahlleiter Vorschlagslisten einzurichten, die von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen aufzustellen sind. Diesen Vorschlagslisten stehen nach § 7 Absatz 2 der Wahlordnung solche Vorschlagslisten der Arbeitgeber oder der Versicherter gleich, die von mindestens fünf Wahlberechtigten unterschrieben sind.
Die Vorschlagslisten sind für die Arbeitgeber und die versicherten Angehörigen getrennt aufzustellen. Jede Vorschlagsliste soll mindestens 10 viel Namen enthalten, als Vertrauensmänner und Ergänzmänner zu wählen sind.
Die Vorgesetzten sind nach Vor- und Zunamen, Stand oder Beruf und Wohnort zu bezeichnen und in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen. Eine Trennung der Vorgesetzten nach Vertrauensmännern und Ergänzmännern ist unzulässig.
Mit der Einreichung der Vorschlagslisten ist von den Wahlberechtigten ein Listenvertreter und ein Stellvertreter, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Wahlleiter berechtigt sind, zu benennen.
Die Vorschlagsliste nach § 7 Absatz 2 der Wahlordnung soll die Wählervereinigung, von der sie ausgeht, noch unterscheidenden Merkmalen kenntlich machen.
Hat ein Wähler mehrere Vorschlagslisten nach § 7 Absatz 2 der Wahlordnung unterzeichnet, so wird seine Unterschrift auf allen Vorschlagslisten getrennt.
Die Vorschlagslisten sind unglültig, wenn sie verspätet eingereicht werden oder wenn sie den Vorschriften des § 7 Abs. 1 und 2 der Wahlordnung nicht entsprechen und der Mangel nicht rechtzeitig behoben wird.
Zwei oder mehr Vorschlagslisten können in der Weise miteinander verbunden werden, daß sie den anderen Vorschlagslisten gegenüber als eine einzige Vorschlagsliste gelten. In diesem Falle müssen die Unterschriften der Vorschlagslisten oder die Listenvertreter übereinstimmend spätestens bis zum Ablauf des ersten Tages vor dem Wahltag die Erklärung abgeben, daß die Vorschlagslisten miteinander verbunden sein sollen. Andernfalls ist die Erklärung über die Verbindung unglültig.
Wird von den Arbeitgebern oder von den versicherten Angehörigen bis zum 28. Oktober dieses Jahres nur eine Vorschlagsliste eingereicht, so findet für die betreffende Gruppe keine Wahl statt. Die in der Vorschlagsliste gültig bezeichneten Personen gelten dann in



Für Glas & Porzellan

besichert sich die Reinigung durch leichtes Abreiben mit VIM auf leichtem Lappen.



der für den Wahlbezirk erforderlichen Zahl in der Reihenfolge des Vorschlags als von dieser Gruppe gewählt.
Die Wähler haben sich über ihre Wahlberechtigung auszuweisen. Für die bei der Reichsversicherungsanstalt versicherten Angehörigen dient die Versicherungskarte, für die Erwerbslosenmitglieder eine Bescheinigung der Erwerbslosenbehörde. In der Versicherungskarte oder der Bescheinigung muß wenigstens ein Beitrag innerhalb der letzten 12 Monate vor der Wahl nachgewiesen sein. Hat ein Erwerbslosenmitglied nach einer gültigen Versicherungskarte, so darf ihm die Erwerbslosenbehörde keine Bescheinigung ausstellen. Die Wahlberechtigung der Arbeitgeber wird durch eine von der Gemeindebehörde (dem Gewerbetreibenden) des Betriebes ausgestellte Bescheinigung nachgewiesen. Die Erwerbslosenmitglieder und die Arbeitgeber werden aufgefordert, sich die Bescheinigung ausstellen zu lassen.
Das Wahlrecht wird in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel dürfen nicht unterschrieben sein und keinen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahlraumes handschriftlich oder im Wege der Bevollmächtigung herzustellen.
Den Arbeitgebern ist es gestattet, an Stelle der persönlichen Stimmabgabe ihren Stimmzettel in verschlossenem Wahlumschlag dem Wahlleiter unter Beifügung des Ausweises über ihre Wahlberechtigung brieflich einzusenden. Die erforderlichen Umschläge erhalten die Arbeitgeber auf Verlangen von dem Vorsteher der Wahl des örtlichen Stimmbezirks ausgehändigt. Der Brief muß spätestens am Montag, den 14. November d. J., bei der unterzeichneten Behörde eingegeben sein. Nachträglich eingehende Stimmzettel sind unglültig.
Wahlberechtigten Versicherter, die sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wahlbezirks aufhalten, stellt der Wahlleiter auf Antrag gegen Hinterlegung der Versicherungskarte oder der Bescheinigung der zuständigen Erwerbslosenbehörde einen Wahlschein aus. Im übrigen gilt der vorhergehende Absatz entsprechend.
Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Arbeitgeber, die mehr als fünfzig, oder nicht mehr als hundert versicherte Angehörige beschäftigen, haben zwei Stimmen. Für je weitere angefangene hundert versicherte Angehörige erhöht sich die Zahl um eine Stimme. Kein Arbeitgeber hat mehr als 20 Stimmen.
Hat ein Arbeitgeber mehrere Stimmen, so hat er jeden Stimmzettel in einen besonderen Umschlag zu legen.
Enthält ein Umschlag mehrere Stimmzettel, so gelten sie als ein Stimmzettel, wenn sie gleichlautend sind; andernfalls sind sie unglültig.
Der Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht nur in dem Stimmbezirk, in dem er wohnt, ausüben.
Es kann nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden; auch die Reihenfolge der Vorgesetzten in der Vorschlagsliste darf nicht geändert werden.
Von dem 20. September 1927.
Städtisches Bezirksamt — Versicherungsamt.

Verkäufe
Achtung! Haus m. Laden
Neckarvorstadt, bei 8 bis 10 Milie Knaackstr. 10, zu verk. Gegen Teufel von 2-3 Sim. u. Kasse wird Laden mit 2 Sim. 100. feil. Näh. Herrm. Petz, J 7, 14. *1472
Kasten-Wagen
Vierdecksplan, u. Deutzsche abzugeben. Angeb. u. G O 18 an die Geschäftsstelle. *1480
2 Leicht-Motorräder
fahrbereit, u. Zulassung, für 80 u. 120 A zu verk. od. gegen ein Schwermotorrad, evtl. reparaturbedürftig zu tauschen gel. *1480
Angeb. u. G K 14 an die Geschäftsstelle.
Sehr gut erhaltenes Tafelklavier
billig zu verk. *1488
K. L. 14, 2 Treppenh.
Mehrere Nähmaschinen
2 Nähmaschinen, 1 Federstuhl-Nähmaschine billig zu verk. *1488
Steinberg & Meyer, O 7, 5, Heibelbergerstraße.
Ulster
neu, modern, Gr. 44 bis 48, 1. 85 A abzug. *1500 T. 1, 2, 1. Tr. u.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treubesorgten, herzenguten Vater, Schwiegervater, Schwager, Großvater u. Onkel, Herrn

Alois Krumm, Privatmann

im Alter von 64 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden am Donnerstag abend 10 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim, Beilstr. 27, den 30. Sept. 1927.

In tiefer Trauer:

Eva Krumm geb. Jung
Philipp Krumm
Gabette Wallenreuther geb. Krumm
Käte Krumm geb. Kronauer
Daniel Wallenreuther
und 5 Enkelkinder. *1487

Die Beerdigung findet Montag, 3. Okt., nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. - Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Am 28. September 1927 verstarb in Mannheim das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr

Adalbert Grumbach

Nabezu 25 Jahre hat der Verstorbene als kaufmännisches Vorstands-Mitglied dem Verein Chemischer Fabriken in Mannheim sein reiches Wissen und seine unermüdete Arbeitskraft gewidmet und uns nach seinem Uebertritt in den Aufsichtsrat unserer vereinigten Gesellschaften als kluger Berater und treuer Mitarbeiter zur Seite gestanden.
Wir werden das Andenken des Verstorbenen immerfort in hohen Ehren halten.

Berlin, den 29. September 1927. 9698

Aufsichtsrat und Vorstand

der **Rhenania - Kunheim**
Verein Chemischer Fabriken A. - G.

Manufakturwaren-Geschäft

Über die Übernahme eines H. Kommissions-lagers wünsche ich mit leistungsfähigem

Pelzwaren

bevor Sie kaufen beschäftigen Sie mein reichhaltiges Lager in Jacken, Mänteln, Skunksen, Wölfen, Füchsen, Besätzen u. s. w. in nur selbsterlöblicher Ausführung, zu den billigsten Preisen. Teilszahlung gestattet. - Reparaturen, Umarbeitungen fachmännisch und billig. *1480
M. Geng, Waldhofstr. 6, am Meßplatz.
Tel. 21717. Salzhütte der Platten 3. 5. 7.

Bäcker-Innung Mannheim.

Tieferschüttelt erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, unseren Mitgliedern von dem Ableben unseres verehrten 2. Obermeisters

Herrn Bäckermelster

Alois Krumm

Kenntnis zu geben.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Kollegen, der Jahrzehnte lang in unserem Vorstand, im Vorstand der Innungskrankenkasse und bei der Meisterprüfungskommission zur Förderung unseres Gewerbes gewirkt hat.

Dem teuren Dakingeschiedenen werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Okt. d. J. nachmitt. 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

1 Besteckkasten

Angeb. u. H A 30 an die Geschäftsstelle. *1508

Helmarbeit. Welche Pelznäherin

arbeitet Felle auf Mäntel. Angebote unter G U 24 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *1505



Citrovanielle

Klein Herzklopp, keine Magenbeschwerden! 5 Pulv.-Packg. Mk. 1.15, 10 Opl.-Packg. Mk. 1.00. Prospekt gratis. Otto & Co, Frankfurt/Main (1884).



Wie gefallen Ihnen unsere Hüte?

Es ist nur ein kleiner Bruchteil von der überaus großen Auswahl die wir bei der diesjährigen Herbst Saison bringen!

- 1. Jugendlicher Dreier aus feinstem Stoff... 5.95
2. Frauenhut aus gutem Stoff... 6.75
3. Filzhut... 7.75
4. Oberer Filzhut... 9.75
5. Sparter Handloser Hut... 14.75



Warenhaus Wronker & Mannheim



Offene Stellen

Junger Bautechniker für sofortige Beschäftigung...

Stehgewandte Damen, nicht unter 30 Jahre, wirkl. energ. Kräfte...

Lehrling gesucht zum sofortigen Eintritt...

Laufjunge nicht über 17 J., zur Erlangung kleinerer Kommissionen gesucht...

Verkaufserin sowie Verkäuferin für od. bald gef. gesucht...

Zuverläss. Mädchen in Küche u. Haushalt...

Geübtes, eheliches Mädchen 18-20 Jahre...

Stellen-Gesuche Diplom-Kaufmann 20 J., Mannheimer, m. Steuerfachkenntnis...

Junger Kaufmann 20 J., alt, hat bl. u. l. Büro vornehmend...

Nagold im württemberg. Schwarzwald Gasthof und Luftkurhaus Waldlauf...

Kur-Haus Park-Hotel Neustadt a. Haardt Deutsche Riviera...

Die Damen Mannheims trinken mit Ihren Krautweinen im Kurhaus PARK-HOTEL...

Gründungsfeier der Ortsgruppe verbunden mit Hindenburgfeier und Ehrung der Jubilare...

Pelzwaren Große Auswahl in Jacken, Mäntel, Fächer, Wäpfe, Desserts usw...

Berichtigung Bei der heute mittig erschienenen Eröffnungs-Anzeige des Zigarren-u. Weingeschäftes von H. Bernd...

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe von: Bijouterie u. Bürstenwaren

Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit zu den bekannt be- deutend herabgesetzten Preisen.

Für elektr. Kronen, Zuglampen, Stehlampen Kristallwaren, Nickelwaren u. Geschenkartikel

gewähren wir während dieser Zeit einen

Rabatt von 20%

Besichtigen Sie unsere Auslagen. Elektro-Metallwaren-Gesellschaft G. m. b. H., D 2. 6

ERÖFFNUNGS-FEIER

Lade alle Kegelbrüder, Freunde u. Gönner zu der am Samstag, den 1. Okt. und Sonntag, den 2. Okt. stattfindenden Eröffnung meiner neubauten

Kegelbahn-Anlagen

ein. Die Anlage ist eine der schönsten Mannheims, 2 Asphaltbahnen und Mannheims erste Bohlenbahn.

Adam Hertel, Restauration z. Schiff Mannheim-Rheinau, Großmannstr. 1, Haltestelle Linie 10

Eingetroffen

die neuesten Formen und Dekore von Kaffee- u. Tafelservicen

Rosenthal - Hutschenruther - Müller Vorteilhafte Preise - Große Auswahl

Fr. Kaiser Meerfeldstr. 17 Tel. 31787

Haus- u. Küchengeräte, Glas, Porzellan Eisenwaren.

Darmstädter Krankenkasse

Einzel-, Familien-, Erwerbs- und Tagesgeldversicherung bei wähligen Beiträgen und anerkannt guten Leistungen.

Meine Schlager!

Sonder-Angebot in 4105 Eichen-Schlafzimmer

1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz u. weiß. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Nachtschische mit weißem Marmor, 1 Handtuchhalter... 495.-

Schweres voll gearbeitet. Zimmer 760.-

Möbelhaus Gust. Grünfeld Q4,7 Mannheim Q4,7

Vermietungen

Herrschaftl. 6 Zimmerwohnung

in freier Lage am Schloß, gegen Teilvermietung früherer Unteren zu vermieten.

Angebote unter X Q 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Unterricht

Anfang Oktober; Beginn neuer Kurse!

Buchführung Schenk- u. Wechselrechner Einheitskurschrift Maschinenschreiben Schneidmaschinenschreiben usw.

lehrt niemand schneller und besser als J. Grone

Mannheim, Keplerstr. 19 2. St. u. Hauptbahnhof (Reinholdstr.)

Wer erteilt französ. Unterricht?

Angeb. u. G H 21 an die Geschäftsstelle

Nach Vollendung unseres Umbaues **eröffnen wir**
Samstag, 1. Oktober 1927
nachmittags 3 Uhr

unsere **bedeutend erweiterten Verkaufsräume.**
 in sämtlichen Abteilungen finden Sie enorme Auswahl!

Durch unseren Großeinkauf sind wir besonders preiswürdig!
 Zwanglose Besichtigung unserer Verkaufslokalitäten gerne gestattet!

Metzger & Oppenheimer
 E 2, 13 E 2, 13

Weinhaus »Rosenstock«

bekannt durch

vorzügliche Küche
ersklassige Weine

seit August 1927 unter Führung von

P. Bronner, Weingroßhandlung
 N 3, 5 Tel. 31 225 N 3, 5



Das richtige
Waschmittel auch für
Kunstseide

Ist und bleibt PERSIL. Führende Fachblätter der Textilindustrie haben das immer wieder anerkannt und empfohlen seine Verwendung. Nach dem Waschen mit PERSIL leuchten die Farben viel frischer als sonst und die Säuberung der Wäsche ist bei größter Schonung des Stoffes vollkommen. Farbige Sachen wäscht man am besten kalt.

Persil
 ist das ideale Waschmittel
 auch für Kunstseide.

Gasst. z. Walfisch, E 4, 8

Morgen Sonntag, 1. Okt.
Großes Schlachtfest
 Bekannte Spezialitäten! Ausverkauf In. Weine,
 sowie das bekannte Welde-Spezial-Bier.
 Abends 8: Seltene Schlachtplatte.
 Karl Feuerstein.

Vermietungen

Laden

mit anst. großem
 Nebenzimmer, für Job,
 Geschäft und Bäckerei
 geeignet, sol. zu ver-
 mieten. *1500
 Mannheim-Sandhofen
 Deutsche Gasse 12.

2 schöne helle
Lagerräume
 und 1 Büroraum, mit
 Treppeinfahrt, sofort zu
 vermieten. Zu erfragen,
 Lange Wälderstr. 64,
 parterre. *14017

Magazin
 od. **Werkstätte**
 (Treppeinfahrt) per sol.
 zu vermieten. *1500
 R 3, 13, 1 Treppe.

Gewölbter Keller
 mit Treppeinf., zu verm.
 *1407 U 6, 4, 615.

Schön möbliertes
Büro

mit Telefon und
 Schreibmasch. an ruh.
 sol. Ort, sofort
 abzugeben. *1513
 Telefon Nr. 22 376.

Leeres Zimmer
 per sofort an einzel.
 Person zu verm. *1506
 R 3, 13, 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer
 sofort zu verm. *1458
 Schimperstraße Nr. 17,
 part., rechts.

Ein möbl. freundl.
Mansarde
 zu vermieten. *1454
 K 1, 10, 2 Treppen,
 Bechtelstraße.

1 gut möbl. Zimmer
 mit elektr. Licht sofort
 zu vermieten. *1408
 P 3, 6, 8 Treppen 118.

Kleines, sauberes,
möbl. Zimmer
 sofort zu verm. *14514
 U 4, 13, 1, 11115.

Kelterer, alleinstehend,
 Mann in höher. Stel-
 lung findet

gemütl. Heim
 mit 2 u. 3 Zimmern,
 Schlafk. an einen
 Herrn zu verm. *1492
 Vorhainstraße Nr. 20,
 1. St., 11115.

Sehr gut möbl. Zim-
 mer mit zwei Betten,
 elektr. Licht, Bad,
 Klavier und Schreib-
 tisch an zwei Einbol-
 dere Damen m. od.
 ohne Rückenbenühtung
 sol. od. spät zu ver-
 mieten. Aufz. evtl.
 unter G Y 26 an die
 Geschäftsstelle. *1524

Schön möbliertes
Wohn- und
Schlafzimmer

mit 1 oder 2 Betten
 und evtl. voller guter
 Pension sofort zu
 vermieten. *1514
 Telefon Nr. 22 376.



KÖLNER MESSE

2.-5. OKTOBER 1927

SONDERGRUPPEN:
 RHEINISCH-WESTFÄLISCHE WERBESCHAU
 HERBST UND WINTER IM WERBEFENSTER

Nur noch heute und morgen
 unser

Umzugs-Verkauf

zu bedeutend herabges. Preisen!
D 3, 2 Gebr. Marschall D 3, 2
 Pfeifen, Stücke, Spiele.

Wegen **Räumung des Ladens**

gewähre ich auf mein gesamtes Lager in



Uhren, Gold- und Silberwaren
20-30% Rabatt
 ausgenommen

Bestecke 10% Rabatt
Otto Walter

Uhren Heidelbergerstr. Goldwaren
 O 5, 7 neben Engelhorn & Sturm O 5, 7



Rauchen bringt
Stimmung



schaft in der Gesellschaft die wohlige
 Atmosphäre und gibt bei der Arbeit
 die nötige Konzentration.

Unangenehm aber ist der üble Nach-
 geschmack - nicht nur für den Raucher
 - auch für die Umgebung.

Darum sei klug: Nach dem Rauchen
 einige Wybert-Tabletten - und der un-
 angenehme Tobakgeruch verschwindet.

Doppelt gut schmeckt nachher die Ci-
 garre, denn Wybert-Tabletten bekämpfen
 nicht nur den üblen Mundgeruch, son-
 dern verhüten auch die Reizung und
 Entzündung der Schleimhäute.

Wybert



1 Mark
 in Apotheken und Drogerien

Formoline-Fragen
sichern
solegend leichtes
Durchziehen der
KRAWATTE



Das Wollkomma
oder **Wollwunder**
Stück M. 1,-, 1/2 Dutzend M. 5.70

Alleinverkauft für
Mannheim und Ludwigshafen:
Leo Rosenbaum
Spezialhaus der guten Wäsche
Breitestraße gegenüber dem
alten Rathaus Q 1, 7

Saison-Neuheiten
**Mäntel
Kleider**

Große Auswahl / Mäßige Preise

W. Noelle
Spezialhaus für Damenkonfektion
Kunststr. 0 4, 1. Etage

Ph. Ludwig, Rechtskonsulent
Mannheim 5 6, 1 - Telefon 23014
Rechtsauskünfte aller Art. Vertretung
beim Amtsgericht, Gemeindegerecht u.
Mietminderungsamt. Ausfertigung von
Verträgen, Gesuchen, Bittschriften usw.

Anhänd. gewissenb.
Frau sucht Büro zu
reinigen. *1458
Wingeb. u. G F 10
an die Geschäftsstelle
d. Bl. erbeten.
Neue eich. Schlaf-
zimmer, Stühle, von
500 M an. *1476
Kdr. in der Geschf.

Damen-Strümpfe



Ich bin für das Herbst-Geschäft gerüstet.
Durch rechtzeitigen und großzügigen Einkauf
biete ich, trotz Preiserhöhung, bei guter Ware,
billige Preise. Urteilen Sie selber.

- Mako-Damenstrümpfe**
- Mako grifflige Ware, schwarz u. farbig, verstärkte Spitze, Sohle u. Ferse Paar **95**
 - Mako prima, gleichmäßige schöne Qualität, schwarz u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar **1 1/2**
 - Mako prima-prima Strümpfe - Qualität, schwarz u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar **1 1/2**
 - Mako extra prima, unzerstörlich, schwarz u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar **2 5/8**

- Seidenflor-Damenstrümpfe**
- Seidenflor als Gelegenheitssocke, nur solange Vorrat reicht, sch. u. farbig, verst. Sp. Sohle u. F., Paar **1 1/2**
 - Seidenflor Exklusiv, gut alleinget. Qual., sch. u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar **2 1/2**
 - Seidenflor prima, 14 Tage Garantie bei Abnahme von 2 Paaren, wird 1 Paar ersetzt, schwarz u. farbig, m. 4 Juch. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar **3 1/2**
 - Seidenflor extra prima, 4 Wochen Garantie, bei Abnahme von 2 Paaren wird 1 Paar ersetzt, sch. u. farbig, m. 6 Juch. Sp., Sohle u. Ferse, Paar **3 1/2**

- Seidene Damenstrümpfe**
- Seide künstl. haltbare Qualität, ohne Fehler, schwarz u. farbig, verst. Rand, Spitze, Sohle, Ferse, Paar **1 1/2**
 - Dauerseide meine bekannt gute Qualität, schwarz u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse . Paar **1 1/2**
 - Hornung-Gold elastisch, feinfädig, schwarz u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar **2 1/2**
 - Bemberg-Seide Weltmarke, o. Fehler, schmelegsam, sch. u. farbig, verst. Sp., Sohle u. Ferse, Paar **3 1/2**
 - Berfelde-Bemberg 14 Tage Gar., bei Abnahme von 2 Paaren, wird 1 Paar ersetzt, sch. u. farbig, verst. Spitze, Sohle, Ferse, Paar **3 1/2**
 - Seide m. Mako plattiert Übergangsstrumpf, unbedingt haltbar, sch. u. farbig, Paar **3 1/2**
 - Küigo-Seide m. Florplattiert Spezial-Marke, kein Fallen der Maschen, schwarz und Modefarben Paar **3 1/2**
 - Sole-mou Bembergs beste Seide, der Strumpf der eleganten Dame, schwarz u. alle Modefarben m. verst. Seidenrand, Sp., Sohle u. Ferse Paar **4 5/8**

- Wollene Damenstrümpfe**
- Cachemir-Wolle Standard, schwarz u. farbig, verstärkte Spitze, Sohle und Ferse . . Paar **2 1/2**
 - Cachemir-Wolle Cotton, reguläre Ware, sch. u. farbig, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar **2 1/2**
 - Cachemir-Wolle feinfädig, erstklass. Fabrikat sch. u. farbig, verst. Sp., Sohle u. Ferse Paar **3 1/2**
 - Cachemir-Wolle meliert in dezantlen Farben verstärkte Spitze, Sohle und Ferse . . Paar **4 5/8**
 - Wollene Sportstrümpfe englisch meliert mit Laufmasche für Damen und Herren ohne Naht, für empfindliche Füße Paar **4 1/2**
 - Seide m. Wolle plattiert elegant, haltbar, warm, Modefarben, mit verstärkter Zephspitzen, Sohle und Ferse Paar **5 1/2**

**Westen, Sullover für Damen, Herren und Kinder
Damen-Jacken, Strick-Kleider**
in den neuesten Schöpfungen.

Versand nur gegen Nachnahme
Strumpf-Hornung
Telephon 31945 **Mannheim** Neben dem Palast-Platz
0 7, 5



**Knaben- und
Burschen-Kleidung**
entsprechend billiger

Unsere
Herbst-Neuheiten

in allen Abteilungen
sind eingetroffen.

Paßform — Qualität — Preiswürdigkeit

sind wie immer vollendet und nicht zu über-
treffen. Die Riesen-Vorräte und die ge-
schmackvolle Auswahl werden Sie das
Richtige finden lassen. Sichern Sie sich
Ihren Bedarf zu den günstigsten Preisen
unserer rechtzeitigen Einkaufs-Dispositionen.

Einige Hauptpreislagen:

Herren-Herbst-Ulster | **Herren-Herbst-Anzüge**
Mk. 42,-, 50,-, 78,-, 85,- | Mk. 48,-, 65,-, 78,-, 95,-

Besuchen Sie bitte unsere Fenster!

Engelhorn & Sturm
Größtes Haus für Herren-, Knaben- und Sportkleidung
O 5, 4-6 MANNHEIM O 5, 4-6

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung,
Ab 1. Oktober übernehme ich die Metzgerei **Bittrolf,**
Grenzweg 6 (Neckarauer Uebergang), was ich
meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie Bekannten hiermit
höflichst anzeige. — Ich werde durch Lieferung bester Waren
bestrebt sein, mir einen dauernden Kundenkreis zu sichern.
Gottlob Bihlmaier, früher Seckenheimerstr. 44.

Kind
unter Berufung findet
gute Pflege. *1518
Kdr. in d. Geschf.

Stüpp-, Rundschneid-
masch. Nähmasch. Re-
gal, Schreibe-, Wasch-
tisch, Harmon., Stof-
fwaerm., Ramin u.
o. m. R 6, 4, 2, Sted.
93409

12 Speisezimmer
nur hochwertige Modelle verkaufe
ich trotz Aufschlag fabelhaft billig
von Mark 550,- an. 10 Jahre
Garantie. 9682
Lieferfirma der Bad. Beamtenbank
Anton Oetzel, P 3, 12

Bei billigen Preisen - Qualitätsware!

Assenheim E 2, 13 u. Mittelstraße 24	Mäntel schöne Herbststoffe modern verarbeitet 21.50, 19.50, 17.50, 13.50	Mäntel Ottomane und Velour de laine, mit und ohne Garnitur 45.00, 39.00, 35.00, 27.50	Mäntel Ottomane, Sealplüsch apart gefüllt, mit reich. Besatz 72.00, 59.00, 48.00, 39.50	Kleider für Tee und Tanz, Taft, Crêpe de chine, Veloutine 59.00, 42.00, 29.00, 19.50, 13.75	Kleider neue, reinwollene Stoffe, Farben und Formen 29.00, 19.50, 14.50, 9.50	Kleider elegant verarb. nach den letzten Modellen, auch für starke Dam. 65.00, 48.00, 39.00, 27.50	Kinder-Mäntel in allen Stoffen, Formen und Preis-lagen. 4.75	Pullover mit und ohne Kragen schöne Muster 16.00, 12.50, 9.00, 6.50, 4.75	Westen mit Kragen und Gürtel einfarbig und bunt 19.50, 15.00, 11.50, 9.50
---	---	--	--	--	--	--	---	--	--

Geldverke
Eilt!
Wer leidet folg
200-300 M
gegen 10fache W
überb. u. pfl.
schönung b. 608.
Knecht u. O O
an die Geschf.

300 M
gegen gute Rinf
leihen erlaubt.
Knecht u. P H
an die Geschf.